

als *flach* kann eigentlich nur der vordere Theil der Deck-
 schilde bis zum Ende des innern, abgekürzten Punktstreifens
 angesehen werden; die von der Schulterbeule auslaufende,
 den Schrägeindruck nach aussen begränzende Erhöhung tritt
 als deutlich abgesetzte Längsfalte hervor, von welcher aus
 die Flügeldecke dem Rande zu mit starker Wölbung abfällt;
 und von da ab, wo die Schrägeindrücke sich an der Nath
 kreuzen, tritt nur noch die Nath der Länge nach hervor,
 und von ihr aus krümmen sich die Deckschilde nach beiden
 Seiten zu so stark abwärts, dass die hintere Hälfte derselben
 eine fast halbcylindrische, und dadurch einigermaßen der
D. sericea ähnliche Wölbung bildet. Die Punktirung der
 Deckschilde ist merklich feiner als bei *D. simplicifrons*, auch
 sind der eingestreuten Punkte nur wenig, und diese gehen
 nicht über den Anfang des Schrägeindrucks innerhalb der
 Schulterbeule hinaus. Die Zähne an den Hinterschenkeln
 sind eben so derb und spitz als bei *D. simplicifrons*, die
 Fühler der *D. gracilis* scheinen aber noch besonders durch
 die grössere Länge des dritten Gliedes abweichend. Der
 Glanz ist merklich geringer als bei jener, die mattkupfer-
 bräunliche Farbe steht zwischen der der *D. obscura* und
impressa gewissermaßen in der Mitte. Ausser den bereits
 genannten Exemplaren besitze ich noch ein drittes, gleich-
 falls Ungarisches von Frivaldszky.

(Fortsetzung folgt.)

E. Eversmann Fauna lepidopter. volgo-uralensis.

Casan 1844.

Angezeigt vom Professor **Hering**.

(Schluss.)

4. *Agrotis Fennica* Tauscher, einheimisch in der
 Provinz Casan, im Norden des Orenburgischen Districts und
 um Menschinsk, im Juli und August. Sie ist etwas grösser
 als *N. Umbrosa*, die Vorderflügel verhältnissmässig schmal
 und lang; »macula media reniformis in medio lutescens,
 qua facile cognoscitur haec Species. — Abdomen griseum,
 thorax nigricans; alae anticae nigricanti-fumosae, strigis
 ordinariis stigmatum elongato nigro-fuscis, naevo albido,
 saepe fusco-impeto, macula media in medio lutea, in basi

apiceque fusca; posticae fuscescentes, basi albae. —
 • Varietas, non rarior, quam forma genuina, margine postico alarum anticarum laete lutescenti. — 5. Agr. Immunda Evm., von der Grösse, wie Agr. Agricola, nicht häufig im Casanschen, am Ural in Baschkirien, gegen Ende des Juni und im Juli. • Abdomen lutescenti-griseum; alae anticae thoraci concolores, e lutescenti sordide griseae, fuscescenti adumbratae, ciliis concoloribus, punctis ciliaribus triquetris nigris, maculis ordinariis pallidis, fusco-circumscriptis obsoletis, strigis ordinariis omnibus argute dentatis simplicibus fuscis: interna perpendiculari, externa et submarginali cum margine externo parallelis; posticae fuscescentes, externe nigricantes, ciliis lutescentibus. — 6. Agr. Trifurca Evm., ähnlich der Agr. Valligera, doch doppelt so gross. Sie fliegt am östlichen Ural, am Flusse Sacmara im Juli und Anfange des August, auch im Norden der Provinz Orenburg, um Menselinsk u. s. w. 7. Agr. Lutescens Evm., von der Grösse wie Agr. Signifera. • Naevum refert punctum rotundum, macula media punctum triquetrum. — Sehr selten am Ural, um Orenburg. Sie nähert sich in der Gestalt und Färbung der Agr. Cursoria, und ist schön abgebildet in dem Bulletin de la Société imper. de Moscou. 1844 No. III. 8. Agr. Deserticula Evm., von der Grösse der Agr. forcipula; die Zeichnung der Flügel ist sehr verwischt und wenig scharf. • Striga interna et externa e lunulis minutis fuscescentibus componuntur, striga submarginalis punctis pallidis indicatur; spatium submarginale eam strigam versus paululum infuscatur. — Selten am Ural, an der unteren Wolga, um Sarepta, Camyschin u. s. w. 9. Agr. Quadrangula Evm., abgebildet in dem Bulletin de la Société imp. de Moscou a. a. O. und steht am nächsten der Agr. Tenebrosa, nur etwas kleiner als diese. Man unterscheidet sie leicht durch ihre breiteren Flügel, stark gekämmten Fühler und eine grosse, tief schwarze, vollkommen viereckige Makel. Diese Eule ist selten am Ural, an den Flüssen Sacmara und Ik, auch in der Nähe der Schwefel- und Sauerbrunnen des Caucasus. — Ausser diesen neuen Arten führt das Eversmann'sche Werk neben gemeineren aus dem Genus Agrotis auch Agr. Ocellina, Rectangula, Multangula, Saucia, Agricola, Forcipula, Signifera, Crassa u. s. w. —

Die Gattung *Amphipyra* liefert neben *Tetra*, *Livida*, *Perflua* (nicht selten im Casanschen, in den Wäldern Baschkiriens u. s. w.), *Dilucida* u. a. auch *Amph. Sabuletorum*

Boisd., die nicht selten im Juli am Ural und um Sarepta angetroffen wird, und Amph. Confusa Treitschke, etwa so gross als Tetra (ich besitze ein kleines Exemplar, von der Grösse, wie *M. Chenopodii*, deren Farbe sie ungefähr zeigt).
 • *Alae anticae corpori concolores, griseae, strigis ordinariis punctato-dentatis fuscis, stigmatate deficiente, maculis ordinariis obsolete, posticae griseae fascia marginali nigra, ciliis albidis.* —

Das Genus *Noctua* liefert zwar keine neue Arten, ist aber reichhaltig, und führt unter andern auch *Sigma Dahlii* (häufig in Baschkirien, am Ural etc.), *Baja*, *Festiva*, *Punicea*, *Sobrina* Boisd. (*Gruneri* Treitschke in litt.), *Ditrapezium*, *Depuncta*, *Polygona*, *Musiva*, letztere nicht selten um Sarepta, Menselinsk, am Ural u. s. w. —

Unter den *Triphaenen* (nur zwei bekanntere europäische Arten, *Subsequa* und *Pronuba*) wird als neue Species *Tr. Hetaera* Evm. aufgeführt, oft noch kleiner als *N. Plecta*. Es ist Boisduval's *Chardinyi*. Sie fliegt nicht selten bei brennendem Sonnenschein in der Provinz Casan im Juli. —

Die *Hadenen* sind wiederum bereichert durch: 1. *Had. Dentigera* Evm., etwas grösser als *Saponariae*, vielleicht *Noctua Dianthi* Hübn. Tab. 127, fig. 587, welche häufig im Juni am unteren Ural, um Saratschik, an der unteren Wolga, bei Sarepta etc. angetroffen wird. 2. *H. Leucodon* Evm. durch Kindermann öfter versandt, und bereits in den meisten grösseren Sammlungen Deutschlands vorhanden. Sie ist nicht selten, und fliegt gleichzeitig und an denselben Orten mit der vorigen, welche sie an Grösse etwas übertrifft. *H. Amica* kommt ziemlich selten in den Wäldern der Provinz Casan im August und September vor.

Das Genus *Miselia* wird vermehrt durch: 1. *M. Cana* Evm., mit den beiden Varietäten *Ochrostigma* Evm. und *Extensa* Evm. Nach einem mir zugegangenen Exemplar würde ich sie lieber neben *H. Convergens* stellen, der sie auch an Grösse ungefähr nahe kommt. Die Varietäten sollen von der Hauptart zwar sehr abweichen, durch zahlreiche Uebergänge jedoch die Verwandtschaft mit derselben genügend nachweisen. *M. Cana* ist abgebildet im *Bullet. de la Sociét. imp.* 1841 Tab. III, zu No. 1, und die Varietät *Ochrostigma* ebendort im 3ten Heft p. 545 von 1842 besprochen. 2. *M. Nummosa* Th., etwas grösser als *M. Albimacula*, ihr nahe stehend, doch ohne die weissen Makeln dieser Art. *M. Cana* ist keine Seltenheit an waldigen

Oertern der Provinz Orenburg, an der Sacmara, am Ik, um Busuluc, Menselinsk im Juni und Juli, Nummosa ebenfalls nicht selten am Ural, um Sarepta etc. —

Von *Polia Serena* wird eine Varietät *Leuconota Evm.* aufgeführt: » corpus album, alae anticae cretaceae, spatio medio nigro, ut in specie gemina, posticae albae, externe nigricantes, maculis albidis anguli analis.« Die Hauptart, *Serena*, fehlt in Süd-Russland, während diese Varietät nicht selten ist. —

Unter den *Apameen* ist zu merken: *Ap. Moderata Evm.*: » simillima *Ap. Didymae*, differt colore olivaceo et spatio submarginali umbris destituto, « an der Sacmara, am Ik. Vielleicht doch nur eine der vielen Varietäten von *Didyma*? Auch *Apam. Imbecilla* (im Casanschen, am Ural) und *Captiuncula* (im Norden des Orenburgischen, um Menselinsk) werden aufgeführt.

Das Genus *Mamestra* liefert wiederum mehrere neue Arten: 1. *M. Confluens Evm.*, kleiner als *Suasa*, ihr sehr ähnlich, vielleicht blosser Varietät derselben. » Differt colore nigricante et spatio submarginali unicolore sine umbris. « Ihre Heimath sind die Uralischen Vorgebirge. 2. *M. Cervina Evm.*, » abdomen lutescenti-griseum; alae anticae thoraci concolores, luteo-hepaticae, fimbriis pallido fuscoque variis, striga submarginali pallida, crenato-denticulata; reliquis strigis fuscis, obsoletis, naevo minuto albido-circumscripto, macula media punctis tribus albis notata, strigmate deficiente; posticae e luteo fuscescentes, basi fimbriisque pallidis.« Heimath: die Vorberge des Ural, die Gegend von Menselinsk und Sarepta. — 3. *M. Silvicola Evm.*, an Grösse und Gestalt, wie *M. Brassicae*, » cognoscitur antem alis anticis nigris, non fuscis et maculis strigisque albis. « Selten in den Wäldern des Ural im Juli.

Calpe Thalictri ist nicht selten im Juni und Juli im Orenburgischen, auf den Vorbergen des Ural, am Uralfluss, bei Saratow, Sarepta etc.

Unter den *Orthosien* begegnet uns hier eine neue Art, *O. Cavernosa Evm.*, kleiner als *Gothica*, ihr an Gestalt ähnlich, abgebildet im *Bullet. des Nat. de Moscou 1842* Tab. V. fig. 3. Ihre Heimath ist die Gegend von Menselinsk und die Vorberge des Ural, im Monat Juni.

In dem Genus der *Caradrinen* kommen neben *Ambigua*, *Blanda*, *Exigua*, *Kadenii*, *Lurida*, *Palustris*, *Lenta* u. a. gemeineren Arten noch vor: *C. Squalida Evm.*, von

Kindermann bei Sarepta entdeckt. Erwähnt ist sie bereits in dem *Bullet. des Nat. de Moscou* 1842 III. p. 548, und *Caradrina Terrea* Kinderm., von der Grösse der *C. Kadenii*. » *Cognoscitur punctis subquatuor atro-fuscis confluentibus, strigae submarginali interne adjacentibus.* — *Femina a mare valde discrepat.* — Sie ist selten in der Provinz Casan, weniger selten an der unteren Wolga, bei Sarepta, auf den Vorbergen des Ural, und fliegt im Juli. —

Simyra Dentinosa, welche neben *S. Venosa* und *Nervosa* in Russland einheimisch ist, darf als bekannt vorausgesetzt werden, da sie den grösseren Sammlungen Deutschlands, welchen sie meist durch Hrn. Kindermann zuzuging, meistens nicht mehr fehlt. Sie ist häufig an den Vorbergen des Ural, um Orenburg, am mittleren Ural, bei Busuluc, an der Wolga, um Sarepta etc. Sie fliegt im April und Mai. —

Das Genus der *Leucanien* weist 15 Arten auf, unter den bekannteren *Pudorina*, *Vitellina*, *Zeae* u. s. w. auch mehrere neue oder doch minder gekannte; nämlich: *L. Furcata* Evm., von der Grösse der *L. Pallens*, selten an den Vorbergen des Ural. » *Abdomen lutescens, alae anticae sicut thorax, testaceo-cinnamomeae, seu pallide cervinae, nervis albis, posticae albae, externe leviter infusatae.* — *L. Lineata* Evm. etwas kleiner als *L. Comma* und dieser sehr verwandt, selten an der unteren Wolga, um Sarepta. — *L. Alopecuri* Boisd. s. *index method.* p. 132. — *L. Maculata* Evm., kleiner als jene, von zartem Körperbau, fliegt nicht selten zu Ende des Juni und im Juli am Ural und um Sarepta. Vergl. *Bullet. des Nat. de Moscou* 1842. III. p. 549 Tab. V. fig. 4. — *L. Helmanni* Evm. nur von der Grösse der *Ap. Strigilis*. Sie fliegt im Juli auf Wiesen zwischen den Vorbergen des Ural. » *Alae anticae sordide lithargyreae (wie bei Leuc. Lithargyr.), unicolores, strigis interna rectiuscula obliqua foras et externa maxime flexuosa crenatis fuscescentibus obsolete, posticae sordide et pallide lutescentes, striga externa fuscescenti diluta.* —

Die Gruppe der *Nonagrien* wird nur durch zwei Arten repräsentirt, *Cannae* und *Zollikoferi*, welche letztere im Juli sehr selten am Ural und um Sarepta angetroffen wird. Schwerlich wird diese, auch bei Freyer neue Beitr. 51stes Heft Tab. 184 abgebildete Eule passend an dieser Stelle angereicht, obwohl sich kein sicheres Urtheil gewinnen lässt, so lange die Lebensweise dieses Falters nicht in allen Ständen beobachtet worden ist. —

Die Gortynen werden hier um eine neue Art bereichert, G. Morio *) Evm. s. Bullet. des Nat. de M. 1842 III. p. 550. Dieselbe erscheint dem Weibchen der G. Leucostigma rück-sichtlich der Färbung sehr ähnlich, ist aber um die Hälfte kleiner als das Männchen derselben. »Facile cognoscitur colore alarum anticarum atro-fusco.« Sie wird nicht häufig im Juli und August im Casanschen gefunden. —

Neben der seltenen Xanthia Evidens tritt als neue Species X. Ferrago Evm. auf, ähnlich der X. Ferruginea, aber um die Hälfte grösser, auch fliegt sie schon im Juni und Juli im Casanschen, am Ural, an der unteren Wolga. Sie variirt: »alis anticis modo sordide ochraceis, modo ferrugineis.« Einheimisch bei Sarepta ist auch X. Puniceago Boisd. »Alae anticae e gilvo pallide lutescentes, fascia media angulata lateritia, strigis ordinariis obsoletis, passim punctulo rufo signatis, posticae e lutescenti albae.«

In der Gruppe der Cosmien, welche 12 Arten zählt, werden auch C. Abluta, Oxalina und auch die in den Süd-deutschen Gebirgen und in Schweden einheimische C. Cuprea erwähnt.

Als neu ist wiederum bemerkenswerth Xylina Icterias Evm., von der Grösse der ihr auch sonst nahe stehenden X. Putris, einheimisch auf den Vorgebirgen des Ural, am Flusse Sacmara etc. im Juli. »Corpus ochraceum capite ferruginosa; alae anticae ochraceo — luteae, brunneo-adumbratae, spatio angusto flexuosa terminali margineque antico obscurioribus, macula media externe alba, posticae lutescentes, externe obscuriores.«

Besonders erheblich bereichert wird durch viele neue Arten das Genus Cucullia, zum Theil durch prachtvolle Färbung ausgezeichnet, z. B. C. Magnifica Freyer, einheimisch im Juli auf den Gefilden der Uralischen Vorberge, auf grasreichen Hügeln, ferner um Orenburg, an der Sacmara, dem Ik, an der unteren Wolga, um Sarepta etc. An eben diesen Orten und zu derselben Zeit, aber viel häufiger C. Argyrea; früher, schon im Mai und Juni, fliegt sie an der unteren Wolga, bei Achtuba, Sarepta, Astrachan. — C. Argentina, zum Theil auch in diesen Gegenden im Juli. — C. Lactea; — ferner im Juli im Orenburgischen am Uralfluss, an der unteren Wolga etc. — C. Biornata Fisch.; im Casanschen und Orenburgischen etc. — C. Campanulae Freyer

*) Wenn es wahr ist, dass diese Gort. Morio gleich ist mit der von Hrn. Metzner in der entomol. Zeitung als Haworthii (Erupta) beschriebenen Eule, so steht sie hier schwerlich am rechten Ort, vielleicht aber ebenso wenig im Genus Apamea.

(neuere Beitr. 1831.). — *C. Pustulata* Evm. s. Bull. des Nat. de Mosc. 1843 III. p. 551, Tab. V. um Casan, um Sergiewsk etc. im Juli. *C. Balsamitae* Boisd. wurde von Kindermann bei Sarepta gefangen. — *C. Incana* Evm. ist die *Cuc. Dracunculi* Boisd. ind. meth. p. 154, nicht zu verwechseln mit der *C. Dracunculi* Tr., welche bei Boisd. a. a. O. *C. Virgaureae* genannt wird. Letztere, der *C. Incana* sehr ähnlich, fliegt an den Vorbergen des Ural und bei Sarepta im Juli ebenfalls. Die Diagnose der *C. Incana* giebt Evm. so: »corpus canum, cucullo fusco-lineato; alae anticae e fusco cinereae vel griseae, levissime in longitudinem cinereo-striatae, maculis ordinariis vix lutescenti significatis; posticae fuscescentes, basi albae, fimbriis albis.« Man findet sie im Juli in den Vorbergen des Ural und an der unteren Wolga. — *C. Praecana* etwas kleiner als *C. Incana*, sehr ähnlich der *C. Pustulata*, obwohl um das Doppelte kleiner und mit schwärzlichen Punkten im Discus, welche auf dem zweiten und dritten Nerv stehen. Sie ist heimisch am Ural. — *C. Boryphora* Fisch., *Lignata* bei Tr. und Freyer, nebst der später zu erwähnenden *Fuchsiana* die kleinste der Cucullien. Ihre Heimath die untere Wolga, bei Sarepta, wo sie im Mai gefunden wird. »Abdomen albidum, micans, thorax canus, collari nigro-lineato; alae anticae albido canae, nervis tenuissimis fuscis et interstitiis fuscescentibus albidisque distincte striatae, dentibus nonnullis strigae internae et externae obsoletis, linea longitudinali basali striolisque terminalibus nigris, juxta angulum posticum distinctioribus, maculis ordinariis nullis; posticae albae, externe leviter infuscaetae, fimbriis albis, nervis fuscis.« — *C. Fraudatrix*, vielleicht *C. Pontica* Boisd. ind. meth. p. 153, von der Grösse der *C. Artemisiae*, im Casanschen, häufiger am Ural-Gebirge und um Orenburg vom Juni bis in den August. Herr Prof. Eversmann hat über diese Eule bereits in seinen kurzen Notizen etc. S. 43 Bericht erstattet. — *C. Fuchsiana* Evm., eine sehr kleine, schöne Art, abgebildet und beschrieben Bull. des Nat. de Mosc. 1842 III. p. 552. Sie fliegt gegen Ende des Juni und Juli auf den Vorbergen des Ural. — *C. Mixta* Freyer, von der Grösse der *C. Santonici*, eine Entdeckung des Herrn Kindermann, der sie in der Gegend von Sarepta fand. — *C. Propinqua* Evm., ebenfalls eine von den grauen Cucullien, an Grösse und Färbung zunächst der *C. Gnaphalii* stehend, selten im Juni und Juli an den Vorbergen des Ural und im Menselinskischen. cfr. Bull. des Nat. de Mosc. 1842 III. p. 553 Tab. V. fig. 7. Ausser diesen meist neuen, noch wenig bekannten Arten gehören zum Bereich der Süd-Russischen Fauna *C. Artemisiae*,

Umbratica, Lactucae, Tanaceti, Santonici, Absinthii, Abrotani, Gnaphalii, Spectabilis, Asteris, Verbasci, Scrophulariae.

Das Genus *Abrostala* enthält zwar nicht neue Arten, ist aber wiederum reicher, als in anderen Gegenden Europa's. Es findet sich am Ural u. s. w.: *A. Amethystina*, *Virgo*, *Triplasia*, *Asclepiadis*, *Urticae*, *Celsia*. —

Unter den Plusien erscheint dagegen eine *P. Eugenia* Evm., am schicklichsten vor *Modesta* einzureihen. Die Abbildung bei Herrn Freyer im 75sten Heft überhebt mich einer näheren Beschreibung. Doch finde ich das Freyer'sche Bild in Vergleichung mit einem, mir von Herrn Kindermann zugekommenen Pärchen etwas hart. Meine Exemplare zeigen in dem Felde zwischen den Querlinien keine Spuren von Makeln oder Zeichnungen. — Sie gehört den Vorbergen des Ural und dem Menselinskischen an, wo sie im Juni und Anfang des Juli gefunden wird. — An eben diesen Orten und zu derselben Zeit findet man die *Plus. Uralensis* Evm., von welcher Herr Eversmann zu glauben geneigt ist, dass sie als blosse Varietät zu *Illustis* zu ziehen sein dürfte. — Bei *Plusia Jota* unterscheidet der Verf. drei Varietäten, von denen die letztere, *Macrogamma* Evm., eine neue Art sein dürfte. — Auch *P. Modesta*, *Deanrata* (letztere nicht selten am Ural-Gebirge, minder häufig bei *Sarepta*), *Moneta*, *Concha*, *Zosimi* Hübn. (häufig an den Bergen des Ural und im Menselinskischen, seltener im Casanschen zu Ende Juni und im Juli), *Orichalcea*, *Bractea*, *Circumflexa* und *Interrogationis* gehören nebst *Festucae*, *Chrysitis*, *Gamma* in die Süd-Russische Fauna.

Das Genus *Anarta* zählt nur zwei Arten: die seltene von Kindermann bei *Sarepta* aufgefundene *Rupicola* und die neue Art *Cora* Evm. Diese, bereits durch Kindermann in den meisten grösseren Sammlungen vorhanden, ist häufig im Juni und Juli auf den Vorbergen des Ural und den anliegenden Gefilden.

Das Geschlecht *Heliothis* wird um zwei neue Arten bereichert, beide von grosser Schönheit, *H. Pulchra* Evm., rücksichtlich der Zeichnung zunächst an *Ononis* stehend: „*alae anticae purpurascens, puncto medio strigae externa postice bidentata lutescenti-albis; posticae atrae, macula media rotunda alteraque trapeziformi juxta marginem internum niveis, ciliis albis.*“ *H. Incarnata*, ausgezeichnet durch ihre schönen grünen, rosenroth umsäumten Vorderflügel, hat Herr Freyer bereits gut abgebildet. — Während wir hier auch *H. Cardui*, *Cognata*, *Ononis*, *Dipsacea*, *Scutosa*, *Peltigera*, *Armigera*, *Marginata*, *Delphinii* aufgezählt finden, begegnet uns unter den gemeineren *Acontion*

Solaris und Luctuosa auch die seltene und schöne Titania, im Orenburgischen, bei Saratow, Astrachan, am Ural, im Obtschey-Syrt u. s. w. vom Mai bis zum Juli einheimisch. —

Die Erastrien umfassen ausser den weit verbreiteten Arten auch Venustula und Ostrina.

Im Genus Anthophila treten neben Purpurina, der auch bei Wien vorkommenden Rosina Hübn., Caliginosa und Amoena wiederum mehrere neue Species auf: A. Amasina: *Corpus albidum, alae anticae parte basali pallide olivacea, ad basin albida, parte terminali pallide grisescente, parte intermedia purpurea, omnibus coloribus dilutis et confluentibus, striga submarginali punctulis albis significata, alae posticae griseae. *Heinath: das Orenburgische, die Vorberge des Ural und die untere Wolga, im Sommer. — Ausser A. Flavida werden ferner aufgezählt: Lenis Tr. (Pannonica Friw. Kindermanni Boisld.), Recta Evm., von der Grösse der A. Aenea, keine Seltenheit auf den Vorbergen des Ural und an der unteren Wolga im Juni (*alae anticae thoraci concolores, griseo-albidae, sericeae, fascia submarginali recta obliqua fasciaque media dimidia, puncto medio fusco terminata, parallelis fusco-griseis, posticae griseae sericeo-nitentes, abdomen lutescenti albidum), ferner die von Herrn Kindermann bei Sarepta entdeckte und mehrfach versandte Parallela, — dann Argillacea Evm. (corpus canum, alae cano-rufescentes ciliis rufis: anticae strigis basali et externa undato-flexuosis strigaque media antice angulatim inflexa rufis et albidis, lineiformibus, posticae linea transversa interna albida); sie ist selten im Juni auf nackten und trockenen Bergen am Ural-Gebirge; — ferner Pusilla Evm. (corpus albidum, alae anticae fasciis parallelis albis et griseis alternantibus (utriusque coloris subtribus) internis in angulum reflexis, externis subrectis obliquis; posticae albo griseoque fasciatae) Nach Versicherung des Herrn Kindermann soll sie gleich sein mit Erastria Concinnula. Sie ist nicht selten im Juni an den Vorbergen des Ural und an der unteren Wolga. — A. Amoena findet sich um Sarepta.

Auch das Genus Ophiusa ist reichhaltig. Unter den allgemeiner verbreiteten: Lusoria, Ludicra, Viciae, Craccae, Pastinum, Lunaris, Inamoena, Regularis, findet sich auch die im westlichen Europa vorkommende schöne Cailino Boisduval's. —

Das Genus Catephia zeigt die beiden Arten Leucomelas und Alchemista. —

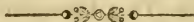
Catocola umfasst 11 Arten. Unter diesen neben den bei Sarepta vorkommenden Optata und Puerpera auch Pacta,

in manchen Jahren bei Casan nicht selten, minder häufig am Ural im Juli; Neonympha im Orenburgischen, an der unteren Wolga, auch bei Sarepta im Juli nicht selten; ferner in denselben Gegenden und in derselben Zeit auch Agamos.

Im Genus Brepbos werden nur zwei Arten, Parthenias und Notha aufgeführt.

Neben den Eucliden Triquetra und der auch dort überall gemeinen Mi, kommen vor Fortalitium Hbr. (Flexuosa Evm. in den Mem. de la soc. de Mosc.) im Mai und Juli nicht häufig am Uralfluss und Gebirge, um Orenburg, Busuluc u. s. w., und Munita Hbr. mit jener zugleich am Ural, im Orenburgischen und an der unteren Wolga. —

Das Genus Platypteryx zählt dagegen nur die drei Arten Falcula, Hamula, Lacertula.



Intelligenz - Nachrichten.

Bestimmungstabelle für den Winter 1845/46.

Auf den mehrseitig geäußerten Wunsch vieler Vereinsmitglieder, welche im vorigen Winterhalbjahre verhindert waren, von den angebotenen Determinationen Gebrauch zu machen, und wegen zur Zeit noch fehlender Antworten einiger Mitglieder, ob und welche andern Genera sie determiniren wollen, wird vor der Hand die Tabelle Jahrgang 1844 October No. 10 für das bevorstehende Semester erneuert, mit dem Zusatze, dass

Herr Oberlehrer Zeller in Glogau sich zur Bestimmung der Mikrolepidoptern (von den Spannern abwärts) erboten hat, und dass

Herr Dir. Dr. Suffrian in Siegen ausser den l. c. angeführten Familien und Generibus auch das Genus Gyrinus und Herr Seminarlehrer Strübing in Erfurt ausser den Trimeren auch das Genus Stenus

zu determiniren bereit sind. Diejenigen Vereinsmitglieder, welche aus verschiedenen Ordnungen oder für Determinatoren in verschiedenen Domicilen Determinanda einsenden, werden dringend und höflich ersucht, eine jede Schachtel mit einer besondern Packkiste zu versehen, da es eine unbillige Zumuthung ist, wenn die Vereinskasse dergleichen Auslagen zu Gunsten der Bequemlichkeit des Einzelnen übernehmen soll.

Zur Generalversammlung

am Stiftungstage den 6. November Abends 6 Uhr im Vereinslocale werden die hiesigen und auswärtigen geehrten Mitglieder hierdurch ergebenst eingeladen. Es wird ein neuer Modus der Beitragseinzahlung (Debit der entomologischen Zeitung durch die deutschen Postämter, Praenumeration bei denselben, Verschmelzung des Vereinsbeitrages mit dem Zeitungsabonnement etc.) zur Berathung kommen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1845

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Hering Eduard M.

Artikel/Article: [E. Eversmann Fauna lepidopter. volgo-uralensis. Casan 1844. 367-376](#)